

# Inhalt

<b>Prolog. Vorüberlegungen zu einer Allgemeinen Greffologie .....</b>	<b>9</b>
<b>Teil A: Ppropfung als theoretische Konzeptmetapher.....</b>	<b>27</b>
1. Zwischen Hybridität und Ppropfung .....	28
2. Das Konzept Ppropfung.....	51
3. Die Ppropfung als konzeptuelle Projektion.....	103
<b>Teil B: Ppropfung als historische Konzeptmetapher</b>	
<b>Interferenzen zwischen epistemischen und poetischen Kontexten .</b>	<b>141</b>
1. Antike Konzepte der Ppropfung und ihre Renaissancen.....	142
2. Bio-logische Konzepte der Ppropfung um 1800 .....	186
3. Konzeptuelle Ppropfungen: poetische und epistemische	
Konfigurationen .....	212
4. Chimärische Konfigurationen als epistemische Dinge.....	267
<b>Teil C: Ppropfung als Prinzip</b>	
<b>Ansätze einer Allgemeinen Greffologie.....</b>	<b>303</b>
1. Ppropfung als Prinzip der Bildung und des Wachstums von	
Begriffen .....	304
2. Ppropfung als Prinzip der Inskription .....	365
3. Ansätze zu einer Materialen Ppropfung.....	409
<b>Teil D: Ausblicke auf eine Allgemeine Greffologie .....</b>	<b>453</b>
1. Schrift und Gedächtnis .....	454
2. Schrift als Programm.....	481
3. Schlussfolgerungen: Das Prinzip Ppropfung	
als erweiterte Schrift der Natur .....	507
<b>Epilog. Greffologische Rückblicke und Ausblicke.....</b>	<b>522</b>

<b>Teil E: Apparat.....</b>	<b>533</b>
Anmerkungen.....	535
Abbildungsverzeichnis.....	655
Literaturverzeichnis.....	657
Personenregister.....	733
Ausführliches Inhaltsverzeichnis.....	739